

Das Schweigen der Bären

Das Schweigen der Bären wird bald beendet sein und wir werden mehr über die russischen Entscheidungen erfahren.



9. Juni 2025 | Alastair Crooke

Die russische Führung befindet sich in einer „Konklave“, um ihre [Antwort](#) zu finden.

Trump hat zwei Tage lang geschwiegen. Das ist beispiellos. In den letzten Tagen versuchten die Ukraine und ihre Vermittler einen massiven Angriff auf Russlands strategische Atombomber; es gelang ihnen, zwei Brücken auf zivile Züge, die nach Moskau unterwegs waren, zum Einsturz zu bringen, die Kertsch-Brücke anzugreifen und einen russischen General per Sprengstoffbombe zu ermorden.

Wie Clausewitz bereits vor zwei Jahrhunderten feststellte, besteht der Sinn militärischer Gewalt darin, ein Ergebnis zu erzwingen, d. h. dass ein Gegner endlich das tut, was man von ihm will. Bei militärischen Abenteuern ist also von Anfang an Klarheit im Denken gefragt. Es muss ein realisierbares politisches Ziel geben, das eine Aussicht auf Umsetzung hat.

Welches Ziel steckte also hinter diesen ukrainischen „irregulären“ Angriffen? Eines war sicherlich demonstrativ – PR-Übungen, um zu zeigen, dass die Ukraine und die verbündeten Dienste immer noch in der Lage sind, innovative Operationen im Stil von Spezialeinheiten durchzuführen. Und dass sie daher weiterhin Unterstützung verdienen. Wie Colonel Doug Macgregor [anmerkt](#):

Zum größten Teil war es ein PR-Gag, um den Eindruck zu erwecken, dass die Ukraine in der Lage ist, den Krieg fortzuführen. Alles, was man von den westlichen Medien hört ... ist wahrscheinlich unwahr oder zumindest stark übertrieben ... Wir haben uns selbst geschadet und unsere Beziehungen – was davon übrig ist – zu Moskau beschädigt ... das sind die wirklichen Folgen dieser Angelegenheit.

Aber PR-Aktionen sind keine Strategie, und die Angriffe bieten auch keine Aussicht auf eine Änderung des militärstrategischen Gesamtparadigmas. Das heißt nicht, dass der Westen oder die Ukraine plötzlich eine politische Strategie gegenüber Russland an sich entdeckt haben. Die gibt es nicht. Die zahllosen westlichen Erklärungen sind größtenteils ein Sammelsurium von Hirngespinnsten.

Das zweite Ziel hingegen könnte in der Tat ein klares strategisches sein – und hat die Machbarkeit und die Möglichkeit bewiesen, ein gewünschtes Ergebnis zu erzwingen: Die verschiedenen Angriffe haben Trump die unangenehme Realität auferlegt, dass er als Präsident die Außenpolitik der USA nicht kontrolliert. Der kollektive tiefe Staat hat das gerade deutlich gemacht.

Wie General Mike Flynn [gewarnt hat](#):

Der „Tiefe Staat“ agiert nun außerhalb der Kontrolle der gewählten Führung unserer Nation ... Diese Personen in unserem „Tiefen Staat“ bemühen sich absichtlich darum, Russland zu einer größeren Konfrontation mit dem Westen, einschließlich der USA, zu provozieren.

Tatsächlich sind da die Generäle Keith Kellogg und Jack Keane mit ihren pubertären Erzählungen, dass Putin nur durch Druck, noch mehr Druck und Schmerz gezwungen werden kann, einen eingefrorenen Konflikt zu akzeptieren, in der Hoffnung, eine amerikanische Niederlage in der Ukraine abwenden zu können.

Auch die Briten waren während des Zweiten Weltkriegs [der Meinung](#), dass das Naziregime nicht stark war und durch strategische Bombenangriffe, die den Zusammenbruch der deutschen Gesellschaft herbeiführen sollten, gestürzt werden konnte. Heute befürwortet General Kellogg die „Bombardierung“ Russlands mit Sanktionen – was die britische Überzeugung widerspiegelt, dass eine solche Taktik „schlecht für die Moral sein muss“.

Trump's Ratschläge an seine Generäle entsprachen entweder nicht dem Kriterium des politischen Realismus – weil sie auf Phantasien über einen beginnenden russischen Zusammenbruch und einer hoffnungslosen Fehleinschätzung Russlands und seiner Armee beruhten. Oder aber seine Berater haben Trump und seiner Agenda der Normalisierung der Beziehungen zu Russland versehentlich oder absichtlich einen Strich durch die Rechnung gemacht.

Was wird Trump jetzt zu Putin sagen? Dass er in der Tat vorgewarnt war (erinnern Sie sich, dass er erst vor wenigen Tagen schrieb, dass „schlimme Dinge – wenn ich nicht wäre – ich meine wirklich schlimme Dinge mit Russland bereits passiert wären“) und er behauptet, dass seine Berater ihm nicht alle Einzelheiten mitgeteilt hätten; oder wird er offen zugeben, dass sie ihn getäuscht haben? Oder wird er sich auf den Standpunkt stellen, dass die CIA lediglich auf der Grundlage einer alten präsidentialen „Erkenntnis“ operiert hat, die Angriffe in die Tiefe des russischen Hinterlandes erlaubte?

Alle diese vermeintlichen Antworten würden eines deutlich machen – dass Trump nicht die Kontrolle hat. Dass man ihm und seinen europäischen Verbündeten (wie Großbritannien) nicht trauen kann.

So oder so werden Trump's Berater verstanden haben, dass Zelensky und damit auch seine NATO-Komplizen die Schwachstelle der SALT/START-Verträge ausnutzen, um mit versteckten Drohnen, die in zivilen Containern versteckt sind, genau die Bomber anzugreifen, die unter die USA-Russland-Verträge fallen: Artikel XII des START-Vertrages verlangt ausdrücklich „eine öffentliche Zur-

schaustellung aller schweren Bomber auf dem Luftwaffenstützpunkt“. Diese Bestimmung war eine vertrauensbildende Maßnahme (sichtbare Überwachung) zum Schutz vor einem überraschenden nuklearen Erstschlag.

START 1 reduzierte die Langstrecken- oder strategischen Atomwaffenarsenale um [30-40 Prozent](#). Mit dem neuen START-Vertrag wurden die rechenschaftspflichtigen strategischen Waffen um weitere [drei Viertel](#) gekürzt. Im Jahr 2021 [verlängerten](#) die Präsidenten Biden und Putin New START bis Februar 2026.

Natürlich waren sich diese unbekannten Hintermänner der Schwere eines Angriffs auf die strategischen Nuklearstreitkräfte einer großen rivalisierenden Atomwaffenmacht bewusst.

Wie würden die USA reagieren, wenn ein Gegner (vielleicht ein nichtstaatlicher Akteur) mit billigen und leicht erhältlichen, in Containern versteckten Drohnen einen Schlag gegen strategische nukleare Langstreckenbomber in den USA führen würde? Wir befinden uns in einer neuen Ära des Risikos – einer Ära, in der Pager und Mobiltelefone als Bomben eingesetzt werden können – und von „Schläfer“-Drohnen, die aus der Ferne aktiviert werden können, um zivile oder militärische Flugplätze anzugreifen.

Larry Johnson hat [bemerkt](#), dass der japanische Admiral Yamamoto nach dem japanischen Angriff auf Pearl Harbour im Dezember 1941, mit dem die dort liegenden US-Flugzeugträger zerstört werden sollten, Berichten zufolge Folgendes sagte: „Ich fürchte, alles, was wir getan haben, ist, einen schlafenden Riesen zu wecken und ihn mit einer schrecklichen Entschlossenheit zu erfüllen ... Wir haben in Pearl Harbour einen großen taktischen Sieg errungen und damit den Krieg verloren.“

Das Schweigen der Bären wird bald beendet sein, und wir werden mehr über die russische Entschlossenheit wissen; aber eine Beziehung, in der Trump so verstanden wird, dass er „meint, was er sagt, und tut, was er sagt“, ist wahrscheinlich vorbei. Die Russen sind wütend.

Was als nächstes passiert, ist unbekannt.